

Kunstradsport:

## Zwei Deutsche Titel für den RSV Ebnat

..... 1., 1. und 4. - fast und eigentlich schon – alle guten Dinge sind drei!

Moers präsentierte sich einmal mehr als "gute Stube für eine Deutsche Meisterschaft" so bedankte sich German Cycling beim Ausrichter. Der "Ennie-Sportpark" bietet räumlich phantastische Bedingungen, zwei große Hallen zusammengebaut, eine riesengroße Zuschauertribüne, bloß der Boden ist als sehr stumpf und bremsend in Kunstradsportkreisen bekannt.

Der Rad Sport Verein Ebnat hatte drei JuniorInnen-Teams durch die Qualifikation gebracht und ging die Vorbereitung wie gewohnt an. Frühzeitige Anreise, am Freitagabend die Vorbereitungstrainingseinheiten mit den Entscheidungen, welche Übungen aufgrund der Bodenverhältnisse womöglich noch angepasst werden müssen. In dieser Leistungsklasse spüren die Radakrobaten kleinste Unebeneinheiten und minimale Unterschiede der Härtegrade zwischen Trainings- und Wettkampfhalle, deshalb die ständige Frage, wie fühlt ihr euch, spürt ihr die Umsetzung der Körperspannung auf die Fläche richtig?

Zum Ende des Vor-Wettkampf-Tages blieb die Entscheidung, die Programm unverändert zu lassen und direkt vor dem Wettkampf zu entscheiden, ob die Schwierigkeiten minimal reduziert werden müssen.

Der erste Wettkampftag begann mit Radball, so dass die Kunstradblöcke erst am späten Vormittag begannen.

Für Ebnat war der erste Start gleich der im 4er Kunstradsport offene Klasse, wo das Ebnater Quartett als Favorit anzutreten hatte und es ging um die Titelverteidigung. 13 Teams hatten die Qualifikation erfolgreich bestanden, darunter alle Mannschaften aus dem Bundeskader mit Wiednitz, Schwanewede und Ebnat. Die ersten gestarteten acht Teams aus Krofdorf-Gleichberg, Rockenberg, Lieme, Hoven, Neuenkirchen, Frohnlach, Mörfelden bis Antrup-Wechte hatten zwischen 62 und 125 Punkte ausfahren können.

Denkendorf kam mit 145,10 auf Platz 5, Wiednitz mit 145,13 und drei Hundertstel mehr auf Platz 4. Schwanewede kämpfte mit dem bremsenden Boden und kam auf 146,96. Auch fuhr von 208,5 aufgestellten Punkte 173,97 aus. Ebnat wurde zum Start aufgerufen: 221,4 Schwierigkeitspunkte prangten von der Anzeigentafel. Fokussiert ging der amtierende Europameister auf die Fläche. Zwar war die Quali zur Europameisterschaftsteilnahme in wenigen Wochen in Höchst/Österreich sicher, aber auch der nationale Titel und die Titelverteidigung Deutscher Meister ist ein sehr erstrebenswertes Ziel. Die Anfangsposition wurde eingenommen. Und mit Start schwenkten Katja Preston, Jessica Haag, Peggy Kienle und Lea Mühlberger ihre Räder im Steiger solo auf dem Punkt um 360 ° und ließen die Pedale laufen in die Halbe Querwechselschleifen mit Richtungswechsel auf engem Raum, der möglichst gleichmäßig zu fahren ist. Hinein in die Stirnreiherrunde mit Solo-Drehungen – absolut synchron gezeigt und präzise, wie das Schweizer Uhrwerk. Perfekter Auftakt und mit der Wechselschleifentorfahrt wurde die ganze Routine abgerufen und umgesetzt. Die Zweier-Serie folgte: Außenringe und Innenringe mit Drehungen – wieder die Pirouetten synchron mit gleichzeitigen Griffen und nur ein Wertungsgericht erkannte die technische Aufwertung an. Die gegenfahrende Doppeltorfahrt wurde perfekt präsentiert, ebenso die Schlangenbogendoppeltorfahrt. Die Wechselschleife überlagernd und die Doppelrunde durcheinander sind als Vorbereitung für die gleichzeitige Gegentorfahrt durch das in Gegenrichtung fahrende Tor gewählt. Bei der Gegentorfahrt wurde von einem Wertungsrichter eine unerlaubte Berührung abgewertet aber die Übung als solche sicher vorgeführt. Genauso eng geht es bei der Schleifentorfahrt gleichzeitig her und auch diese technisch bilderbuchmäßig dargeboten. Die halbe Innensterndrehung als Überleitung zur Flügelmühle mit Drehungen – beide Wertungsrichter erkannten die

Aufwertung an. Die letzten beiden Übungen erfordern die volle Konzentration bis zur letzten Sekunde und die letzte Übung mit dem Gegenlängszug durcheinander mit zwei Mühle ist noch einmal eine hoch dotierte Übung zu zeigen und am Endpunkt angekommen war das Strahlen unübersehbar. Die Schlusspräsentation und dann stand das Quartett Arm in Arm mit dem Blick zur Wertungsanzeige und als dort der 1. Platz und 199,82 Punkte aufleuchteten kamen die Freudensprünge – wieder als Deutscher Meister zur Europameisterschaft und ein begeistertes und tief beeindrucktes Publikum spendete Beifall und auch die Konkurrenzmannschaften gratulierten herzlich.

Ein erster Wettkampftag ging nun in die Entspannung über, das restliche Programm genießen.

Sonntag hieß für den RSV Ebnat Einradsport. Um sieben Uhr Abfahrt in die Halle, aufwärmen, erstes Training für das 4er Einrad-Team offene Klasse mit Lea Mühlberger, Alexander Deis, Katja Preston und Peggy Kienle. Das Team entschied, die Drehungen im Programm zu lassen und nicht durch Rechtsschleifen zu ersetzen, das kalulierbare Risiko von Abwertungen war in Kauf nehmen, basierend auf dem Wissen, dass diese Übungsteile in Moers in den Trainingseinheiten regelkonform gezeigt wurden. Das letzte Vorbereitungstraining eine halbe Stunde vor dem Start – Hagel und Regen prasseln auf das Dach, eine wechselnde Lautstärke. Fokussiert gingen die vier ans Werk. Favoritenrolle: Nenzingen 127,1, Kervenheim 137, Ebnat 150,5 so stellte sich die Ausgangslage der besten drei Teams dar. Am Ende standen für Nenzingen 97,77, für Kervenheim 105,16 und bei Ebnat? Der Reihe nach: 4er Stirnreihe 1 Standdrehung alleine um 360 ° gezeigt, die 4er halbe Runde mit Drehungen, gezeigt, Querwechselrunde nebeneinander mit perfekter Ausführung gezeigt. Ein Traum die Ausführung und Umsetzung der Schwierigkeitselemente. Brillant und konstant die Leistung und das Schweben mit den Rädern in den Übungen vergleichbar mit dem Auftritt beim Junior-Mannschafts-Cup vor wenigen Wochen. Nach der letzten Übung blieb die Punktzahl bei 141,77 Punkten stehen. Eine Weltklasseleistung haben die vier hingelegt, nur wenige Hundertstel unter dem Rekord. 8,73 Punkte Gesamtabzug sind zu verzeichnen – wenn bei jeder der 25 Übungen jeweils eine SportlerIn einen Minimalabzug z.B. für Haltungsfehler von 0,5 bekäme, wären das schon 12,5 Punkte Anzug. Diese Beispielrechnung unterstreicht die herausragende Leistung. Mit 35 Punkten Vorsprung haben sich Peggy, Lea, Alexander und Katja den Deutschen Meistertitel hart erarbeitet und verdient stiegen sie auf das Siegerpodest ganz nach oben, von wo sie mit Medaille und Pokal auf den Schultern der Fangruppe abgetragen wurden. Mit der Freude über den Titel und das realisieren der erbrachten Leistung ging es in eine kurze Feier, aber mit dem Wissen, dass noch 6er Einrad anstand. Das Starterfeld im 6er Einrad ist bei der Deutschen auf 12 Teams begrenzt, da muss man erst mal dabei sein. Sechs Teams hatten zwischen 141,4 und 144,2 Punkte eingereicht, da konnte alles passieren. Das Ebnater Team mit Soraya Budo, Jessica Haag, Katja Preston, Lea Mühlberger, Peggy Kienle und Alexander Deis hatten 141,4 Punkte aufgestellt, exakt gleich wie Oberaußem, Aach 141,8, Antrup-Wechte II 142,7 Denkendorf 143,8 und Antrup-Wechte I 144,2. Das zusammengefasste Ergebnis: Kervenheim 122,5 (65,24), Heere/Orthfresen 100,9 (70,35), Breckenheim 117 (75,02), Herzogenaaurach 122,6 (93,93), Burgheim 126,1 (95,45), Oberesslingen 140,2 (101,53), Antrup-Wechte 142,7 (101,63), Denkendorf 142,60 (108,56) waren die Platzierungen hinter Ebnat. Alexander, Lea, Jessica, Katja, Soraya und Peggy hatten eine ausgezeichnete Leistung geboten. Sie konnten ihre Anspannung sehr gut im Zaum halten, mussten bei minimal versetzt hergestellten Griffverbindungen etwas Abzüge hin nehmen. Sie kamen mit 120,19 Punkten auf einen ausgezeichneten 4. Platz, hatten zwei Konkurrenzmannschaften hinter sich gelassen, dennoch bleibt es der

undankbare 4. Platz neben dem Podest. 3. wurde Oberaußem mit 120,65, es fehlten für Ebnat 0,46 aufs Podest. Schmerzlich, umsomehr weil nach Einsicht der Wertung festzustellen war, dass eine Wertungsrichterin bei den zwei Torringen gleichzeitig an- und abgefahren eine Schwierigkeitsabwertung mit 50 % gesetzt hatte – nicht nachvollziehbar, auch nicht nach der Videoanalyse, aber Tatsachenentscheidung. Und ohne diese "Wertung" wäre Ebnat mit Silber und Vizetitel vom Podest gekommen. So wurde Aach zweiter mit 121,87 und Deutscher Meister Antrup-Wechte I mit 127,16.

Insgesamt ein absolut tolles und erfolgreiches Wochenende hat der RSV Ebnat bei den JuniorInnen absolviert und einmal mehr gezeigt wie Teamarbeit funktioniert, bei den SportlerInnen selbst, aber auch beim Trainer- und Betreuer team mit Danielle Traub, Manfred Traub, Sabine Weber und Birgit Burkhardt mit den mitgereisten Familien und Fans.

Schon am kommenden Sonntag geht es weiter mit der Württembergischen Meisterschaft der Schüler, wo sieben Ebnater Teams am Start sein werden und am Mittwoch ist die Anreise zur Europameisterschaft nach Höchst/Österreich 15./16.05.